

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur: 4  
FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien, am 5. Jänner 1938.

## Der Bau des Brünnerstrasse-Entlastungskanals.

Die Stadt Wien führt in Floridsdorf bekanntlich ein grosses Kanalbauvorhaben durch, den Bau des sogenannten Brünnerstrasse-Entlastungskanals, dessen Baukosten mit nicht weniger als sechs Millionen Schilling veranschlagt sind. Die Gesamtlänge des neuen Kanals, mit dessen Bau eine zeitgemässe Kanalisation von Floridsdorf eingeleitet wird, beträgt nahezu vier Kilometer.

Das Gebiet von Floridsdorf liegt, nur durch den Hubertusdamm geschützt, im Hochwassergebiet der Donau. Da der Brünnerstrasse-Entlastungskanal diesen Damm durchquert und direkt in die Donau ausmündet, ist es naturgemäss notwendig, ihn bei Hochwassereintritt in der Donau durch eine Schieberanlage gegen den Strom abzuschliessen, um das Eindringen des Donauhochwassers in das durch den Damm geschützte Gebiet zu verhindern. Der Abschluss erfolgt durch ein Pumpwerk, das mit seiner Inneneinrichtung nunmehr fast vollendet ist.

Das nach dem modernsten Stand der Technik eingerichtete Pumpwerk wird mit sechs elektrisch angetriebenen Propellerpumpen mit der ganz gewaltigen Gesamtleistungsfähigkeit von 7.600 Sekundenlitern ausgestattet. Vorerhand wurden bloss vier Pumpen mit einer Leistungsfähigkeit von 3.200 Sekundenlitern aufgestellt, zu deren Antrieb Elektromotoren mit einer Arbeitsleistung von 400 Pferdekraften verwendet werden.

Beim Bau des neuen Pumpwerkes, das hauptsächlich in Eisenbeton ausgeführt ist, fanden nicht nur das Baugewerbe, sondern auch die Maschinen-, Pumpen-, Elektro-, Holz-, Zement- und Tonwarenindustrie und darüber hinaus auch sämtliche Schlüsselgewerbe des Hochbaus reichliche Beschäftigung. Nicht weniger als vierzig Firmen wurden direkt mit Aufträgen für diesen grossen Bau bedacht. Dabei wurden sehr anscheinliche Materialmengen verwendet, so unter anderem nahezu 53 Waggons Zement, 400 Waggons Schotter und Sand, 6 Waggons Betonrundstahl, 50 Waggons Ziegel und 8 Waggons keramische Erzeugnisse. Die Gesamtkosten bloss des Pumpwerkes betragen rund 620.000 Schilling.

## Kanalbauten in ganz Wien.

Ausser dem Brünnerstrasse-Entlastungskanal führte das Bauamt im abgelaufenen Jahre weitere 85 Kanal-~~un-~~ und Neubauten in fast allen Bezirken der Stadt durch, die insgesamt 13 Kilometer lang sind und einen Kostenaufwand von rund 3 Millionen Schilling erforderten. Auch bei diesen Arbeiten fanden viele Baufirmen und Arbeiter, aber auch das Fuhrwerksgewerbe, das Pflasterergewerbe sowie die Schotterlieferanten ausreichende Verdienstmöglichkeiten.

Schliesslich wurde im vergangenen Jahre durch den Hausreparaturfonds den Hausbesitzern wieder Gelegenheit geboten, die veralteten Ziegelkanäle in moderne Steinzeugkanäle umzuwandeln. Seit dem Bestande des Hausreparaturfonds wurden nicht weniger als 32 Kilometer solcher Hauskanäle umgebaut.

-----

## Zweite Ausgabe von Schneearbeiterkarten.

Der Magistrat gibt bekannt, dass die Schneearbeiterkarten an jene Inhaber von Fürsorgebüchern A, B, C und D, die durch die Fürsorgeämter bis spätestens 29. Dezember v. J. Bezugscheine für die Schneearbeiterkarten erhalten haben, am 7., 8., 10. und 11. Jänner in den Strassenpflegedepots ausgegeben werden.

Die Ausgabestellen und die genaue Ausgabezeit sind bei sämtlicher Schneearbeiteraufnahmestellen und Fürsorgeämtern durch Anschlag kundgemacht.

-----